

# Trockenreinigung mit großem Potenzial (Teil 2)

Die Trockenreinigung hat als Reinigungsmethode das größte Potenzial, die sehr hohen marktüblichen Leistungswerte leichter zu ermöglichen, ohne auf Reinigungsqualität und Ergonomie zu verzichten. Zunächst muss jedoch die Leitung der Reinigung selbst von der Trockenreinigung überzeugt sein, sonst wird es nicht gelingen.



Für die Trockenreinigung der Fußböden gibt es diverse Möglichkeiten und man sollte genau abwägen, welche für den ausgewählten Bereich die Beste ist.

Vier wesentliche Möglichkeiten sind zu betrachten:

- das Saugen
- die Reinigung mit vorgefertigten Einmaltüchern
- die Reinigung mit Klebetüchern und
- ein Mikrofaser-mopp.

## Vorgefertigte Einmaltücher

Beim Saugen und bei den Wegwerftüchern (vorgefertigte Tücher und Klebetücher) wird in der Regel tatsächlich nur die lose aufliegende Verschmutzung entfernt. Diese Methoden sind besonders dort geeignet, wo es tatsächlich sehr wenig bis keine haftenden Verschmutzungen gibt. Und am besten sind diese drei Methoden als Vorreinigung zum einstufigen Wischen geeignet. Es ist besonders bei den Wegwerfprodukten auf die Umweltbilanz zu achten. Ölgetränkte Tücher können sich beispielsweise auf geölten Parkettböden besonders gut eignen. Für Einwegtücher wird oft ein extra Wischgerät benötigt, was die Kombination mit der Nassreinigung und gegebenenfalls eine Fleckenentfernung schwieriger macht.

Der Staubsauger kann, wenn der Saugkopf eine Kohlefaserbürste hat, auch sehr gut anhaftende Verschmutzungen mechanisch beseitigen. Die Rillen in den strukturierten Vinylböden werden beispielsweise auf diese Weise auch ausgekehrt und der gelöste Schmutz aufgesaugt.

## Mikrofaser-mopp mit bis zu dreifacher Aufnahme

Die drei erstgenannten Methoden haben gemeinsam, dass kein Staub aufgewirbelt wird. Beim Mikrofaser-mopp ist das Staub-

bindeverhalten als identisch zu bezeichnen. Auch in Kliniken wird diese Methode unter Begleitung der Hygieneverantwortlichen bereits durchgeführt. Wenn ein Mikrofaser-mopp noch eine flauschige Struktur hat, dann ist die Schmutzaufnahme besonders hoch. Wenn Einwegprodukte, je nach Schmutzaufkommen, nach 10 bis 15 Quadratmetern Fläche schon keinen Schmutz mehr aufnehmen, sondern diesen nur noch vor sich herschieben können, dann erreicht im Vergleich dazu ein Mikrofaser-mopp auch schon einmal 30 Quadratmeter.

Ein weiterer Vorteil des Mikrofaser-mopps ist die Reinigungswirkung – bereits in trockenem Zustand. In einem Selbstversuch habe ich auf einer Steinfliese Handcreme verteilt. Der Mopp war selbst in trockenem Zustand in der Lage, dieses Fett vollständig aufzunehmen. Es musste zwar dreimal über die Fläche gegangen werden, doch mit dem Staubsauger oder mit einem imprägnierten Tuch (oder Klebetuch) wäre das Ergebnis gar nicht erst möglich gewesen.

Ein weiterer Vorteil: Bei häufiger Anwendung des Mikrofaser-mopps in der Trockenreinigung können Reinigungsfehler bei der Nassreinigung (Rückstände) sogar ausgeglichen werden. Bereits bei einem einmaligen Trockenwischen ist der Effekt da, doch er wird nicht sofort sichtbar sein. Der Mikrofaser-mopp gleitet sehr leicht und ohne Kraftanstrengung über den Fußboden. Erfahrene Reinigungskräfte mit Baumwollmopp-Erfahrung werden vielleicht zunächst das Gefühl bekommen, der Boden werde nicht sauber. Viele meinen, für eine richtige Reinigung brauche es viel Wasser und Kraft. Dieses Hindernis im Denken gilt es zu überwinden, denn es stimmt in den meisten Fällen nicht.

Wenn bei der Begutachtung der zu reinigenden Räume festgestellt werden kann, dass hauptsächlich eine lose aufliegende Verschmutzung vorliegt und es ein paar punktuelle Flecken

gibt, dann wird die Trockenreinigung nicht ausreichen. Diese Flecken gilt es zu beseitigen.

### **Da waren ja auch noch die Flecken!**

Man könnte Flecken mit einem separaten Tuch extra aufwischen, doch das ist unpraktisch und wirkt nicht professionell. Doch es gibt auch professionelle und saubere Lösungen. Am besten eignen sich der doppelseitige Mopp oder der Trailer-Mopp.

Am Beispiel eines Bewohnerzimmers soll nun veranschaulicht werden, wie die Trockenreinigung mit punktuell haftender Verschmutzung funktionieren kann.

Bei der Oberflächenreinigung des Bewohnerzimmers wird festgestellt, dass vor dem Bett ein paar klebrige Tropfen auf dem Fußboden sind. Das kann Tee, Händedesinfektionsmittel oder Ähnliches sein. Ansonsten sind im Zimmer keine anhaftenden Verschmutzungen sichtbar.

Mittels einer Spray- oder Spritzflasche werden nun die Flecken eingeweicht (Sinnerscher Kreis). Nun wird mit dem Mopp vom Ende des Raumes her zur Tür mit der Trockenreinigung begonnen. Kurz vor der eingeweichten Stelle wird der Mopp gedreht oder das Tuch unter den Mopp gelegt und mit dieser sauberen Seite der gelöste Schmutz aufgenommen.

Ein weiteres Wischen mit dieser Seite würde die anderen Flächen des Fußbodens sonst verschmieren. Daher bitte nach der nassen Stelle den Mopp wieder drehen (Tuch wieder wenden) und weiter trocken wischen. So wird der Raum professionell trocken gereinigt, auch die stärker verschmutzte Stelle behandelt, ohne die Schmutzlösung im Raum zu verteilen. Dass für jeden Raum ein frischer Mopp verwendet werden soll, ist hier als selbstverständlich zu betrachten.

### **Mopp-Stiel inklusive Wassertank**

Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, mit einem Mopp-Stiel inklusive Wassertank zu arbeiten. Hier ist jedoch auf eine mögliche Verkeimung innerhalb des Behälters zu achten. Im Video eines rhw-Online-Seminars (siehe Video-Tipp) wird diese Methode als Film gezeigt und näher erläutert. Denn allein mit einem einseitigen Mopp und der punktuellen Nassreinigung wird kein gutes Ergebnis zu erwarten sein.

### **Wie sieht es in der Praxis aus?**

In der Theorie klingt das alles recht gut und einleuchtend. Doch wie sieht es in der Praxis aus? Was nützt es, wenn die Trockenreinigung der Fußböden von den Reinigungskräften schichtweg als unsauber abgelehnt wird? Eine Umstellung von der reinen Nassreinigung auf eine Kombination aus Nass- und Trockenreinigung ist sehr aufwändig und erfordert viel Erklärung und Geduld.

Doch es lohnt sich. Die Reduzierung der körperlichen Belastung im Vergleich von Nassreinigung zur Trockenreinigung ist mit weit über 80 Prozent einzuschätzen, also ein wesentlicher und nicht zu unterschätzender Faktor. Besonders bei offenporigen Fußböden ist das elementar.

Durch den Zeitgewinn können andere Dinge gereinigt werden, für die es vorher keine Zeit gab. Und es ist, besonders bei of-

fenporigen Böden und den modernen strukturierten Vinylböden mit Holzoptik, eine erhebliche Verbesserung in der Reinigungsqualität zu erwarten. Eine Einschränkung gibt es zur Trockenreinigung mit dem Mikrofaser-mopp: Bei geölten Parkettböden sollte die Mikrofaser nicht zum Einsatz kommen, da der Mopp dem Boden das Öl und somit seine Pflege entziehen würde.

Es geht nur mit Überzeugungsarbeit. Zunächst muss die Leitung der Reinigung selbst von der Trockenreinigung überzeugt sein, sonst wird es nicht gelingen.

### **Ein Vergleich wird überraschen**

Folgende Maßnahmen können Ihre guten Argumente für die Trockenreinigung unterfüttern:

- Es ist der Beweis aufzustellen, dass mit der Trockenreinigung wirklich Schmutz aufgenommen wird. Hier hilft auch ein Vergleich. Nehmen Sie zwei vergleichbare Zimmer. Ein Zimmer wird klassisch nass gereinigt, so wie immer, und ein Zimmer trocken. Diese beiden verwendeten Mopp werden im Anschluss jeweils einzeln in einem Liter lauwarmen Wasser, gerne mit einem Tropfen Spül- oder Reinigungsmittel, in einem sauberen Eimer ausgewaschen. Teile dieser beiden Lösungen werden wieder jeweils einzeln in transparente Gläser (Trinkgläser eignen sich) gefüllt und nebeneinandergestellt. Es wird sichtbar, wie viel Schmutz beim nassen Wischen und beim trockenen Wischen von den Fußböden aufgenommen wurde. Das Ergebnis wird überraschen und zeigen, dass mit der trockenen Methode wesentlich mehr Schmutz aufgenommen wird als gedacht.
- Außerdem kann mit den einzelnen Reinigungskräften das Reinigungsrevier vor der Reinigung abgelaufen werden, um gemeinsam festzustellen, wie schmutzig es ist und wo die Nassreinigung wirklich notwendig ist.
- Es muss auch die Möglichkeit geben, einzelne Zimmer, je nach Tageszustand, nass zu reinigen. Es ist ja nicht das Ziel, stur nur nass oder nur trocken zu reinigen, sondern ein gutes Reinigungsergebnis zu erreichen.
- Die ergonomischen und zeitlichen Vorteile ergeben sich automatisch und müssen kaum erwähnt werden. Wobei die Befragung zur körperlichen Belastung im Vergleich von Nass- zu Trockenreinigung schon auch eindrucksvoll sein kann...

Bei der Oberflächenreinigung gibt es ebenso große Möglichkeiten zur Verbesserung der Qualität inklusive Reduzierung der Belastung und des Zeitbedarfs. Darüber wird in einer der nächsten Ausgaben der **rhw management** berichtet.

☞ *Andreas Carl*

### **Video-Tipp**

Das Video zum rhw-Online-Seminar mit Andreas Carl auf der **Interhygienica am 21. Februar 2021** kann unter folgendem Link weiterhin gebucht und angeschaut werden:

👉 [www.rhwonline.de/events/trockenreinigung/](http://www.rhwonline.de/events/trockenreinigung/)